

So erreichen Sie uns:

Pfarramt und Dekanat

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg
Telefon: 09141 9746-0 - Fax: 09141 9746-14
E-Mail: pfarramt.weissenburg@elkb.de
Internet: <http://www.st-andreaskirche.de>

Büro Pfarramt: Petra Mrusek, Tel. 9746-11

Büro Dekanat: Maria Frembs, Tel. 9746-12
Klaudia Sillinger, Tel. 9746-13

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo: 13-18 Uhr
Di: 9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Mi, Do, Fr: 9-12 Uhr

Konto: Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00

Pfarrerinnen und Pfarrer

Wochenendbereitschaft (Sa, So): Tel. 9746-66

1. Pfarrstelle (0,5):
Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Pfarrgasse 5, Tel. 9746-10

2. Pfarrstelle (1,0) - ab 1. März 2018:
Pfarrer Dr. Alexander Reichelt
Martin-Luther-Platz 7a, Tel. 9746-20

3. Pfarrstelle (1,0): Pfarrerin Catharina Fenn
Galgenbergstr. 33, Tel. 3140

4. Pfarrstelle (0,5): Pfarrerin Ursula Starck
Hainstr. 1, Tel. 2976

5. Pfarrstelle (0,5): zur Zeit vakant

Kirchenmusik

KMD Michael Haag
Martin-Luther-Platz 9, Tel. 9746-78

Mesner und Hausmeister:

Stefan Scharrer, Martin-Luther-Platz 9, 9746-33

Jugendarbeit

Diakonin Ramona Leibinger
Gemeindejugendreferentin Brigitte Reinard
Martin-Luther-Platz 9,
Tel. 0177 7427131 oder 97 46-32
Dekanatsjugendreferent Diakon Frank Schleicher
Martin-Luther-Platz 7a, Tel. 9746-40

Kindergarten Tausendfüßler

Galgenbergstr. 29, Tel. 5815
Leitung: Irmgard Ewald

Altenheim St. Andreas

Am Hof 25, Tel. 9976 59 0
Leitung: Diakon Stefan Helbing

Stiftung St. Andreas

Tel. 9746-0, Fax: 9746-14
E-Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

Evangelisches Bildungswerk

Martin-Luther-Platz 9, Tel. 9746-30
Büro: Di 9-17 Uhr
Internet: <http://www.ebw-jah.de>

Diakonisches Werk

Pfarrgasse 3, Tel. 8600-0, Fax: 8600-20
E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-wug.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

GEMEINDEBOTE



Februar - März 2018

Themen:

- S. 3: Vorstellung Pfarrer Reichelt
- S. 4: Kirchenasyl
- S. 6: Kirchenvorstandswahl 2018
- S. 8: **Preis für „Weißenburg hilft“**
- S. 10: Weltgebetstag
- S. 14: Social Network Day
- S. 16: Kirchenmusikalischer Grundkurs
- S. 18: Diakonie - Asylsozialarbeit

links: Kreuzigungsgruppe auf einem Kreuzberg in der Rhön
Foto: epd-bild



Bleibende Eindrücke

Liebe Leserin, lieber Leser, in der alten Fotoschachtel meiner Oma habe ich dieses Bild entdeckt: Wie stolz er aussieht, der junge Mann. Sein neues Fahrrad präsentiert er der Kamera, als würde ihm nun damit die weite Welt offen stehen. Fahrtwind wartet, Freiheit und ein bisschen Bewunderung auch, denn nicht jeder hat ja so ein großartiges Fahrrad.

Foto: privat



Etwa 85 Jahre später lächeln wir vielleicht darüber. Ein Fahrrad ist schließlich keine Harley Davidson. Aber man spürt noch immer: Damals war das etwas Besonderes. Das musste einfach festgehalten werden. Ein Bild, eine Geschichte. Schön, solche Erinnerungsbilder zu haben, erst recht von den wirklich großen Momenten in einem Menschenleben.

Doch im Blitzlichtgewitter mancher Taufe oder Trauung ist es mir schon so vorgekommen, als würde das besondere Ereignis verschwinden unter der Flut viel zu vieler hektisch geknipster Bilder. „Aber dann haben wir doch gar nichts davon!“, hörte ich mal auf die Bitte, sich mit dem Fotografieren ein wenig zurückzuhalten. Ist denn etwas, das nicht hundertfach abgelichtet wurde, weniger erlebt worden?

Das Bedürfnis, mit Bildern auszudrücken und festzuhalten, was tiefen Eindruck hinterlassen hat, ist uralte. Schon die Höhlenmalereien erzählen davon. Und

diese Reihenfolge gefällt mir noch immer, auch im Handy-Zeitalter mit seinen vielen Möglichkeiten. Kein Foto kann ja einen bleibenden Eindruck ersetzen. Dafür müssen wir schon mit eigenen Augen hinschauen, mit Zeit und Ruhe und Aufmerksamkeit.

Das ist gerade auch beim Glauben so: Was wir hören und erfahren über Gottes Weg mit uns Menschen, das will bleibende Eindrücke hinterlassen. Will unser Leben vertiefen, verwandeln, neu ausrichten. Das braucht Gelegenheit, Raum und Nachdenken. Damit wir selbst zu lebendigen Glaubensbildern werden, die eine besondere Geschichte erzählen können. Unsere Geschichte mit Gott. Ein bewusster Verzicht auf „Zuviel“ in der Passionszeit kann dabei helfen und die Sinne schärfen für tiefe Eindrücke und heilsame Erkenntnisse. Das wünsche ich Ihnen!



Ihre Pfarrerin
Catharina Fenn

Es brennt wieder Licht im zweiten Pfarrhaus Pfarrer Alexander Reichelt stellt sich vor



Liebe Gemeindeglieder in Weißenburg, mein Name ist Alexander Reichelt, ich bin 48 Jahre alt und freue mich darauf, ab März 2018 Ihr neuer Pfarrer auf der 2. Pfarrstelle zu sein. Zusammen mit meiner Frau Judith, meinen drei Söhnen Felix (18), Anton (16) und Magnus (14) und unserem Hund Klischko werden wir ins Pfarrhaus einziehen.

Ich habe in Wuppertal, Berlin und Canterbury Theologie studiert und in Canterbury über ein religionswissenschaftliches Thema promoviert (deshalb werden Sie manchmal nach meinem Namen das Kürzel PhD finden). Vikar war ich in Bayreuth, und dann noch einmal für ein

Jahr im Spezialvikariat „Pfarrer im Unternehmen“ bei einem Versicherungsunternehmen in Nürnberg, um Einblicke in die Welt der Wirtschaft zu gewinnen. Als Gemeindepfarrer arbeitete ich dann in Roßtal und Schwabach. Zuletzt war ich 12 Jahre lang Pfarrer mit einer halben Stelle in Förrenbach im Nürnberger Land, mit der anderen Hälfte war ich für die Erwachsenenbildung im Dekanat Hersbruck zuständig. Die Erfahrungen aus der Erwachsenenbildung und die Freude an dieser Arbeit bringe ich auch nach Weißenburg mit. Besonders liegt mir auch der Gottesdienst in seiner ganzen liturgischen Vielfalt am Herzen. Ich wünsche mir, dass sich diese Liebe zum Gottesdienst auf die Menschen in der Gemeinde überträgt.

Ich freue mich darauf, im Team mit den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Gemein-

deleben zu gestalten und stelle mich gerne der Aufgabe, die Geschäftsführung der Kirchengemeinde zu übernehmen. An den vielfältigen Angeboten in Weißenburg sehe ich: wo so viele Menschen mit ihren Gaben gemeinsam „Kirche“ sind, kann Wunderbares entstehen.

So bin ich neugierig auf die Begegnungen mit ihnen. Wir sehen uns im März. Bis dahin: Gott befohlen!

Ihr Pfarrer
Alexander Reichelt

Der Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Reichelt findet statt am Sonntag, 11. März, um 15 Uhr in der Andreaskirche, anschließend gibt es einen Empfang im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung!

Zwei Krisenherde, zwei Religionen, zwei Kulturen

Unser Kirchenasyl 2016-2017: Hintergrund

Im November 2016 nahmen wir eine junge Frau aus der Ukraine ins Kirchenasyl, um sie vor einer Abschiebung nach Polen zu bewahren. Sie hatte über Polen den Schengenraum betreten. So war Polen für Ihr Asylverfahren zuständig. Aus Polen hatten wir jedoch Informationen, dass es dort in den Zentren für Flüchtlinge für eine junge, zierliche, allein reisende Frau sehr gefährlich sei, weil es dort häufig zu Übergriffen auf Frauen komme.

Sie war also ein „Dublinfall“. Nach dem Ende des Kirchenasyls Anfang Mai 2017 übernahm Deutschland das Asylverfahren. Ihr Antrag auf Asyl

wurde dann jedoch von ihr zurückgenommen, weil sich mit dem 1. Juni 2017 die rechtlichen Bedingungen gegenüber ihrem Heimatland geändert hatten.

Die junge Frau war allein aus dem Grund nach Deutschland gekommen, ihren Verlobten, einen jungen Iraker, zu heiraten. Das Paar hatte sich in der Ukraine kennen gelernt, wo sie Computertechnologie und er Medizin studiert hatte. Er war 2014 in den Irak zurückgekehrt, um sein Studium zu beenden. Nach dem Abschluss des Studiums wollten die Verlobten heiraten und dann möglicherweise in der Ukraine leben.

Als 2014 der IS die Hoheit im Norden des Irak übernahm, floh der junge Mann in die Türkei und dann nach Deutschland. Für die Rückreise in die Ukraine bekam er kein Visum mehr.

Ich lernte beide kennen, als man die Kirchengemeinde um Kirchenasyl für sie bat. Wir prüften auch über einen Anwalt, ob die Maßnahme „Kirchenasyl“ das richtige sei. Vom Anwalt kam ein „Ja“. Wir wollten uns nicht auf rechtlich schwierige Wege begeben, wussten wir doch, dass es in diesem „Graubereich“ für die Abmilderung von „Härtefällen“ mündliche Absprachen zwischen Kirche und Regierung gab. Einfach ist so ein Kirchenasyl nicht, nicht für die junge Frau, die fast sechs Monate wie „eingesperrt“ lebte, und auch nicht für die, die sie betreuten. Inzwischen ist sie in die Ukraine ausgewandert, am 23. Oktober 2017. Ihr Verlobter reiste für ei-



In der Weihnachtsdruckerei...

... galt es in unserem Pfarramt wieder Tausende von Liedblättern herzustellen, für an die 3000 Menschen, die unsere Weihnachtsgottesdienste besuchten.

Foto: Gottwald-Weber

ne Woche mit ihr und heiratete sie dort. Sie ist derzeit in Charkiw (Ukraine) und er in Weißenburg. Er wohnt in einem kleinen Kellerraum, den er angemietet hat, und er arbeitet. Immer noch suche ich für ihn eine kleine Wohnung in Weißenburg. Kann er diese nachweisen, kann er seine Frau nach Deutschland holen. Ich versuche ihm zu helfen, sein Medizinstudium in Deutschland abzuschließen, weil ich glaube, dass dieser junge Mann in Deutschland gebraucht wird. Er spricht arabisch, englisch, russisch, türkisch und deutsch (B1 Niveau), kommt aus einer gebildeten sunnitischen Familie, die 2003 im Irakkrieg schon ihr Haus verlor. Seine Frau ist eine ukrainische Christin, die aus dem Gebiet bei Lugansk kommt, wo auch heute noch jeden Tag geschossen wird.

Die Begleitung von Flüchtlingen ist keine leichte Aufgabe, aber eine sehr, sehr bereichernde. Diese Menschen, die hier Schutz suchen oder uns auch

ausnutzen (so breit ist die Spannbreite derer, die kommen) kommen aus sehr unterschiedlichen Situationen. Jeder Einzelfall ist anders als der andere. Dieses Paar war und ist für mich etwas ganz Besonderes: Zwei junge Menschen aus zwei unterschiedlichen Krisenherden der Welt, aus zwei Religionen und zwei Kulturen lernten einander kennen wie viele dieser Generation, die heute da und morgen dort studieren. Das wollen wir ja auch für unsere jungen Menschen. Auslandserfahrung zählt. Und sie lernten einander zu achten, zu schätzen und beieinander zu bleiben, und sie haben tatsächlich geheiratet.

Vielen, vielen Dank an meine Gemeinde in Weißenburg und auf der Wülzburg. Sie tragen diese Arbeit wunderbar mit, auch durch viele Spenden, die wir bekommen und auch weiterhin brauchen. Sollte es möglich werden, dass dieses Paar in Deutschland leben kann, wer-

den sie immer mit unserer Gemeinde verbunden bleiben.
Ingrid Gottwald-Weber



Eine Gruppe von Haupt- und Ehrenamtlichen hat am 5. Oktober 2017 den Verein „matteo – Kirche und Asyl e.V.“ gegründet. Der Verein möchte Kirchen, Gemeinden, Ordens- und andere Gemeinschaften, Initiativen sowie Privatpersonen vernetzen, die in der Arbeit mit Geflüchteten und zugunsten von Geflüchteten aktiv sind, und sich darüber hinaus in den gesellschaftlichen und kirchlichen Diskurs um die richtige Flüchtlingspolitik einbringen. Bisher sind schon über 100 Personen und Institutionen (darunter zahlreiche Klöster, Rechtsanwaltskanzleien und Gemeinden) dem Verein beigetreten. Weitere Informationen finden Sie im Netz unter www.matteo-asyl.de.

Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen am 21. Oktober 2018

Seit über sechs Jahren leite ich nun die Evang.-Luth. Kirchengemeinden Weißenburg und Wülzburg. Das ist eine sehr schöne und auch verantwortungsvolle Aufgabe.

Baustelle 2. Pfarrhaus

1806 als Schul- und Rektoratsgebäude errichtet, sind in dem Doppelbau am Martin-Luther-Platz schon viele Menschen aus- und eingegangen, bevor und nachdem 1945 die rechte Hälfte zum zweiten Pfarrhaus unserer Kirchengemeinde wurde. Nach dem Weggang von Pfarrer Schamberger Ende August 2017 galt es nun, das über 200-jährige Gebäude gründlich zu sanieren: Durch Feuchtigkeit waren umfassende Maßnahmen nötig geworden, die alten Fenster von 1973 wurden ausgetauscht, die bisher unzureichende Dämmung und einiges mehr musste an die aktuellen Bauvorschriften angepasst werden.



Inzwischen gehört die Baustelle wieder der Vergangenheit an. Unser neuer Pfarrer Alexander Reichelt kann nun mit seiner Familie Mitte Februar dort einziehen. - Foto: Gottwald-Weber

Weißenburg ist mit ca. 6000 Gemeindegliedern eine der sehr großen Gemeinden innerhalb der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, und die Wülzburg mit ca. 30 Mitgliedern die kleinste. Weißenburg-Wülzburg bildet auch eine der vier Regionen im Dekanat Weißenburg (West, Weißenburg-Wülzburg, Jura-Felchbachtal, Ost) und sie ist unter diesen die deutlich größte.

Diese ca. 6000 Gemeindeglieder stellen auch eine sehr große gesellschaftliche Gruppe innerhalb der Stadt Weißenburg (derzeit ca. 18.000 Einwohner).

Seit sechs Jahren leite ich nun auch den Kirchenvorstand, das Gremium mit zwölf Sitzen (Wülzburg: vier Sitze) sowie den PfarrerInnen, das alle Entscheidungen für diese Gemeinde trifft. Ich bereite die Sitzungen vor, leite diese und vollziehe die Beschlüsse und Nacharbeit. Und auch das ist eine sehr schöne und verantwortungsvolle Aufgabe.

Wir beraten und entscheiden dort in ca. 11 Sitzungen pro Jahr (auf der Wülzburg 1 pro Jahr) über das Gemeindeleben, auch über neue Akzente und Aktionen, das gottesdienstliche Leben, die Arbeit in der Seelsorge und Begleitung der Menschen, die musikalischen Veranstaltungen, die Erhaltung und Nutzung unserer wunderschönen Kirchen, Gemeindehäuser und drei Pfarrhäuser, Kunstgegenstände, die finanziellen Belange, unseren Kindergarten, Altenheim und Weltladen, unser Personal, die Öffentlichkeitsarbeit.

Wir sind Mitglied im Bildungswerk Jura-Altühltal-Hahnenkamm, dem Diakonischen Werk und der zentralen Diakoniestation. Bei Einkehrtagen bilden wir uns gelegentlich fort und pflegen unser gegenseitiges Verstehen und die Gemeinschaft. Wir halten Kontakt mit vielen weiteren gesellschaftlichen Gruppen und Behörden aus Stadt, Landkreis, Land, Wirtschaft und Politik,

arbeiten zusammen, nutzen Synergien und stehen für ein weltoffenes, doch klar an der biblischen Botschaft fundiertes und orientiertes, redendes und handelndes Christentum. Ja, wir sind mit viel Lebensfreude und Menschenfreundlichkeit unterwegs und laden Menschen ein, in unseren Räumen Platz zu finden und ein Leben im Glauben an Gott zu wagen.

Liebe Leserin, lieber Leser, wie Sie in aller Kürze lesen können, auch die ehrenamtliche Arbeit im Kirchenvorstand ist sehr schön und verantwortungsvoll. Und dafür suchen wir nun Gemeindeglieder, die für die Wahl kandidieren. Sie müssen 18 Jahre alt sein und Mitglied der Evang.-Luth. Kirche in Bayern sein. Die Wahl erfolgt für sechs Jahre. Da für uns heute sechs Jahre eine lange Zeit ist, kommt es immer wieder vor, dass ein Mitglied des Kirchenvorstandes früher ausscheidet. Auf persönlichen Wunsch hin ist so ein früheres Ausscheiden auch kein Problem. Eine Liste mit wähl-

21. Oktober 2018



baren Gemeindegliedern soll am 17. Juni 2018 vorliegen. Die Wahl selbst findet dann am 21. Oktober 2018 statt. Wie bisher ist die Wahl am Wahltag an der Urne möglich. Neu ist, dass alle Wahlberechtigten ihre Wahlunterlagen in einem Brief per Post bekommen werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich viele Männer und Frauen bereit erklären könnten für die Kirchenvorstände zu kandidieren.

Ingrid Gottwald-Weber

Übrigens...

...sind wahlberechtigt alle konfirmierten Gemeindeglieder ab 14 Jahren.

Ein Preis für „Weißenburg hilft“

Mit Mittelfränkischem Integrationspreis ausgezeichnet

Im Mai 2015 habe ich zusammen mit Oberbürgermeister Schröppel die Arbeitsgemeinschaft "Weißenburg hilft" gegründet. Wohl deshalb wurde ich auserwählt, am 20. November 2017 in Nürnberg den Mittelfränkischen Integrationspreis für „Weißenburg hilft“ entgegen zu nehmen. Es hätte sicher viele bei „Weißenburg hilft“ gegeben, die mit gleichem Recht wie ich diesen Preis in Empfang hätten nehmen können. Die Auszeichnung gilt jedoch allen, die Flüchtlinge begleiten. Und es ist eine ganz besondere

Auszeichnung, den 1. Preis für ganz Mittelfranken zu bekommen. Immer wieder erlebe ich im Alltag ein riesengroßes, sehr beeindruckendes und auch berührendes Engagement einzelner, das gar nicht an die Öffentlichkeit kommt und auch nicht kommen will. Auch ich begleite einige der geflüchteten Menschen in vielen Alltagsfragen. Beziehungen und Freundschaften sind für mich entstanden, die ein wesentlicher Teil meines Lebens geworden sind. Einstellungen haben sich auch bei mir

durch Erfahrungen verändert. Die Welt ist kleiner geworden. Was früher weit weg war, ist jetzt gleich neben mir und beschäftigt mein Leben. Auch Unverständnis und Angriffe erlebe ich für mein Engagement. Die Presseberichte erfassen nie ganz, was „Weißenburg hilft“ wirklich ausmacht. Denn wir sind ein ganz besonders wertvolles, feines und auch vielseitiges Netzwerk. Die Asylothek ist nur einer unserer vielen Bereiche. Warum bei der Preisverleihung nur die Asylothek in den Blick genommen wurde, kann



links: Bei der Preisverleihung nur stellvertretend für viele andere (v.l.n.r.): Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer, Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Stefan von Hardenberg, Ulrike Bacher, Brigitte Hasselmeier, Ehrenamtskoordinatorin Eva Heuer, Christine Ganswindt, Manfred Häupl, Oberbürgermeister Jürgen Schröppel
Foto: Gottwald-Weber

Herzliche Einladung:

Gelingende Kommunikation

Guter Draht zwischen Sender und Empfänger

Wie kommuniziere ich so, dass das Gesagte mein Gegenüber in positiver Empfindung und nicht in ablehnender Haltung erreicht? Mit einfachen und sehr effektiven Kommunikationstechniken wird an Beispielen geübt, gern können auch mitgebrachte Situationen durchgespielt werden. Referentin: Raily von der Recke, Mediatorin
Anmeldung beim EBW 09141 974630, Gebühr: 5 €
Dienstag 6. Februar, 18-21 Uhr, Philipp-Melanchthon-Haus

„Um des Glaubens willen...“

Glaubenskämpfe führten im Fürstbistum Salzburg zwei Jahrhunderte lang zu Unruhen, Verfolgungen und Auswanderungen. Am 31. Oktober 1731 mussten alle Bewohner, die evangelisch bleiben wollten, das Land verlassen. Eingeladen wurden sie vom preußischen König Friedrich Wilhelm I. 20 000 Salzburger Emigranten machten sich auf den beschwerlichen Weg. Referent: Wolfgang Freyberg, Historiker. Eintritt frei, Spenden erbeten
Dienstag 6. März, 19 Uhr, Gemeindehaus

„Den Leuten auf’s Maul g’schaut Luther 2017 und andere Bibelübersetzungen

Warum gibt es eigentlich verschiedene Bibelübersetzungen? Was unterscheidet sie? Welche ist für mich, als Geschenk gut geeignet? Referent: Landesbischof i.R. Dr. Johannes Friedrich. Eintritt frei, Spenden erbeten
Mittwoch 7. März, 19.30 Uhr,
Philipp-Melanchthon-Haus



ich nur erahnen. Wir haben uns in all unserer Breite dort vorgestellt. Was dort ankam, war jedoch, dass es viele, viele Mitstreitende gibt. Nur stellvertretend dafür waren die die Vertreter der verschiedenen Arbeitsbereiche bei der Preisverleihung anwesend.

Das kommt:

Am 6. Februar 2018 laden wir um 19 Uhr in den großen Saal des Gemeindehauses St. Andreas in Weißenburg zu einer Versammlung ein. Wir Ehrenamtliche haben uns ein wenig durch die vielen Aufgaben im Alltag aus den Augen verloren und wollen voneinander hören, was uns bewegt und miteinander überlegen, wie sich

„Weißenburg hilft“ sinnvoll weiterentwickeln kann. Auch wollen wir wieder jeden Monat einen Rundbrief per Mail verschicken.

Ingrid Gottwald-Weber



Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javani-

sche Einflüsse. Der Weltgebets-tag 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Freitag, 2. März, 19 Uhr, Gemeindehaus



Jubelkonfirmation 2018

Am Sonntag Kantate, dem 29. April 2018, feiern wir um 10 Uhr in der Andreaskirche einen Gottesdienst zum goldenen und diamantenen Gedächtnis der Konfirmation. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1958 und 1968 sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Zur Zeit werden Adressen gesammelt und die Einladungsbriefe vorbereitet. Leider kommt es immer wieder vor, dass uns einzelne aktuelle Namen und Anschriften der Jubilare nicht vorliegen und deshalb nicht alle persönlich angeschrieben werden können. Deshalb bitten wir herzlich: Melden Sie sich, falls Sie von jemandem wissen, der keine Einladung bekommen hat, aber gerne teilnehmen möchte. Kontakt: Petra Mrusek, 09141 9746-11. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Man(n) trifft sich

Lokaljournalismus
mit Markus Steiner, Redakteur
Donnerstag, 22. Februar,
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Druckwerkstatt

Besuch bei Willi Halbritter
Mittwoch, 15. März, 17.30 Uhr,
Ellingen, Bahnstrecke 3

Michelsgarten

Thema: Asylunterkunft in der
Nürnberger Straße
Donnerstag, 22. März, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus



Der Seniorenkreis St. Andreas lädt ein

Am 8. Februar findet wie gewohnt die lustige Faschingsfeier des Seniorenkreises St. Andreas gemeinsam mit dem Bindfadenclub des Diakonischen Werkes im Gemeindehaus statt. Beginn ist 14.30 Uhr. Um Verkleidung wird gebeten.

Am 8. März geht es im Seniorenkreis um Missionsarbeit in Neuguinea. Referentin und ehemalige Mitarbeiterin ist Irmgard Horndasch. Sie wird einen Bericht mit Lichtbildern aus vier Jahrzehnten Missionsarbeit unter Frauen vorstellen.



links:
Beim Seniorenfasching 2017.
Foto: Erdmannsdorfer

Herzliche Einladung zum nächsten Café Wechselwirk(t)ung am 10. März um 15 Uhr im Gemeindehaus St. Andreas. Zu diesem Café treffen sich junge und alte Menschen, um gemeinsam einen Nachmittag mit Spielen, guten Gesprächen, Kaffee und Kuchen zu verbringen.



Samstag 3.02.

15.00 h Caritas GD : Spies
 16.00 h AH GD : Spies
 17.00 h SenH GD : Spies

Sonntag 4.02. – Sexagesimä

08.30 h PMH FrühGD : Fenn
 10.00 h GH GD : Violine + Querflöte, B+A : Fenn

Dienstag 6.02.

18.30 h KH GD : NN

Samstag 10.02.

16.00 h AH GD : Bloch

Sonntag 11.02. – Estomihi

08.30 h PMH FrühGD : Erdmannsdorfer
 09.45 h GH KinderGD : Fenn/Team
 10.00 h GH GD : Erdmannsdorfer
 10.15 h WB GD : Bloch

Dienstag 13.02.

16.30 h AWO GD : Fenn
 18.30 h KH GD : Heckel

Samstag 17.02.

16.00 h AH GD : Fenn

Sonntag 18.02. – Invocavit

08.30 h PMH FrühGD : Fenn
 10.00 h GH GD : Posaunenchor : Fenn

Dienstag 20.02.

18.30 h KH GD : Bloch

Samstag 24.02.

16.00 h AH GD : Spies

Sonntag 25.02. – Reminiscere

08.30 h PMH FrühGD : Gottwald-Weber
 09.45 h GH KinderGD : Fenn/Team
 10.00 h GH GD : Kantorei : Gottwald-Weber

Dienstag 27.02.

18.30 h KH GD : Winkler

Freitag 2.03.

19.00 h GH WeltgebetstagsGD

Samstag 3.03.

15.00 h Caritas GD : Fenn
 16.00 h AH GD : Fenn
 17.00 h SenH GD : Fenn

Sonntag 4.03. – Okuli

08.30 h PMH FrühGD : Starck
 10.00 h GH GD : B+A : Starck
 10.15 h WB GD : Fenn
 18.00 h GH JugendGD : Leibinger/Team

Dienstag 6.03.

18.30 h KH GD : Heckel

Freitag 9.03.

19.00 h SK Passionsandacht : Bloch

Samstag 10.03.

16.00 h AH GD : Bloch

Sonntag 11.03. – Lätare

08.30 h PMH FrühGD : Bloch
 09.45 h GH KinderGD : Fenn/Team
 15.00 h AnK GD : Einführung Pfarrer Reichelt

Dienstag 13.03.

16.30 h AWO GD : Bloch
 18.30 h KH GD : NN

Freitag 16.03.

19.00 h SK Passionsandacht : Fenn

Samstag 17.03.

16.00 h AH GD : Reichelt

Sonntag 18.03. – Judika

08.30 h PMH FrühGD : Fenn
 10.00 h AnK GD : Fenn
 10.15 h WB GD : Reichelt
 10.30 h GH KrabbelGD : Leibinger/Team

Dienstag 20.03.

18.30 h KH GD : Bloch

Freitag 23.03.

19.00 h SK Passionsandacht : A (alkoholfrei) - Starck

Samstag 24.03.

16.00 h AH GD : Leibinger

Sonntag 25.03. – Palmarum

08.30 h PMH FrühGD : Gottwald-W. : Sommerzeit!
 10.00 h AnK GD : Gottwald-Weber

Dienstag 27.03.

18.30 h KH GD : Winkler

Donnerstag 29.03. – Gründonnerstag

19.00 h AnK GD : B+A : Reichelt

Freitag 30.03. – Karfreitag

08.30 h PMH FrühGD : A : Fenn
 10.00 h AnK GD : A : Fenn
 10.15 h WB GD : A : Bloch
 14.30 h AnK Andacht Todesstunde Jesu : Kantorei : Gottwald-Weber

Samstag 31.03.

15.00 h AH GD : Seniorenabendmahl : Bloch

Sonntag 1.04. – Ostersonntag

05.30 h AnK Feier der Osternacht : A : Gottwald-W.
 08.00 h SüdF Auferstehungsfeier : Posaunenchor : Reichelt
 10.00 h AnK FestGD : A, Posaunenchor : Reichelt
 10.15 h WB GD : Fenn

Montag 2.04. – Ostermontag

08.00 h SK FrühGD : Gottwald-Weber
 10.00 h AnK FamilienGD : Fenn/Team

Abkürzungen:

A: Abendmahl AH: Altenheim St. Andreas
 AnK: Andreaskirche B: Beichte GD: Gottesdienst
 GH: Gemeindehaus St. Andreas KH: Krankenhaus
 NN: Name wird noch festgelegt
 PMH: Philipp-Melanchthon-Haus SenHof: Seniorenhof
 SK: Spitalkirche SüdF: Südfriedhof WB: Wülzburg

Tauftermine



10.2. 15.00 h GH Bloch
 17.3. 15.00 h WB Fenn
 1.4. 05.30 h AnK Gottwald-Weber
 14.4. 15.00 h AnK Reichelt
 19.5. 15.00 h AnK Gottwald-Weber



Das Altarbild der Spitalkirche. Ab Ostermontag feiern wir unsere Frühgottesdienste wieder hier. - Foto: Haag

Konfi-Rüstzeit

Vom 18.01. – 21.01.18 fand die Konfirmandenrüstzeit statt. Dort beschäftigten sich die KonfirmandInnen mit dem Thema der Taufe, suchten sich ihren Konfirmationsspruch heraus und setzten sich mit diesem auseinander. Dazu gab es natürlich ausreichend Gelegenheit die Gruppe besser kennenzulernen, gemeinsam zu spielen und gut zu essen. Die Hauptamtlichen (Pfarrerin Ursula Starck, Diakon Frank Schleicher, Diakonin Ramona Leibinger und Mesner Stefan Scharrer) wurden bei der Durchführung der Rüstzeit von einigen fleißigen HelferInnen aus der Jugendarbeit unterstützt – an dieser Stelle nochmal vielen Dank für Euer Engagement!

Newcomer

Einige der KonfirmandInnen von 2016/17 möchten selbst Mitarbeitende in der Jugend- und Konfirmandenarbeit werden und absolvieren deshalb bereits seit Oktober die Newcomerausbildung. Dabei lernen sie



oben: mit den Konfis auf Nachtwanderung - Foto: Jonas Schmidt

unter anderem etwas zu den Themen Gruppenleitung, Aufsichtspflicht, Spielpädagogik usw. Vom 12.01. – 14.01.18 fand eine Freizeit in Morsbach für die Newcomer statt, an der sehr viel thematisch gearbeitet wurde, aber auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen.

Skifreizeit

Winterzeit ist Ski-bzw. Snowboardfahrzeit und deshalb ging es Anfang Februar ab auf die Piste nach Steinach am Brenner. Diese Freizeit fand in Kooperation mit der Kirchengemeinde Pappenheim statt.

Vorankündigung: Social Network Day

Der nächste Social Network Day der evangelischen Jugend Weißenburg findet am Samstag, den 14. April 2018 statt. Interessierte Auftraggeberinnen und Auftraggeber können sich diesen Termin vormerken. Weitere Informationen in der Tagespresse und im nächsten Gemeindebrief. Außerdem liegen ab Mitte März 2018 Flyer zur Anmeldung im Pfarramt, den Gemeindehäusern und verschiedenen Geschäften aus. Wir freuen uns jetzt schon über viele Aufträge.

Jungschar

Die Jungschar soll wieder neu starten. Infos ab Mitte Februar bei Diakonin Ramona Leibinger, Tel.: 0177 7427131 oder unter: www.st-andreaskirche.de

Krippenspiel



Fotos: Robert Renner, Weißenburger Tagblatt



links: Nach erfolgreicher Sternsuche und bestärkt vom Gesang des Kinderchors kamen schließlich auch die Weisen aus dem Morgenland an der Krippe in Bethlehem an.

Neues von den Tausendfüßlern



Passionszeit

Im März bereiten wir uns auf Ostern vor. Wir lernen den Weg kennen, den Jesus in der Zeit vor Ostern gegangen ist, und gestalten darüber ein Buch.

„Kindernöte verstehen“

Ein Elternabend mit der Osteopathin Karin Ritter am Mitt-

woch, 7. Februar um 19 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus.

Termine

Do 01.02.: Vorschulkinder im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg
 Mi 07.02.: Spielzeugtag; Elternabend
 Mi 07.02. + Do 08.02.: Gesund-

heitsamt untersucht Vorschulkinder

Fr 09.02.: Fasching - Kinder dürfen verkleidet kommen
 Di 13.02.: Kindergarten geschlossen
 Fr 23.02.: Andacht (Pfrin Fenn)
 Mi 07.03.: Spielzeugtag
 Di 27.03.: Andacht (Pfrin Fenn)

Kirchenmusik-GRUNDKURS



Herzliche Einladung an alle, die ihre musikalischen Fähigkeiten erweitern, vertiefen, ergänzen möchten, oder die Interesse am Evangelischen Gesangbuch und Gottesdienst haben, oder die vielleicht einmal eine musikalische Gruppe (an-)leiten wollen:

Mit dem neuen GRUNDKURS bietet unser Dekanatskirchenmusiker für Jung und Alt die Gelegenheit, sich im wunderbaren Reich der Musik besser auszukennen und sicherer zu bewegen zu lernen. Die zehn Kurs-Termine zu je eineinhalb Stunden im Gemeindehaus beinhalten jeweils eine Einheit zum Singen und zur Gehörbildung sowie zu einem weiteren Thema:

- Mo, 12. März, 19.30 Uhr: Notenlesen
- Sa, 24. März, 10.30 Uhr: Dreiklänge
- Mo, 9. April, 19.30 Uhr: (Kirchen-)Tonarten
- Sa, 28. April, 10.30 Uhr: Kon-/Dissonanz
- Mo, 7. Mai, 19.30 Uhr: Rhythmus
- Sa, 19. Mai, 10.30 Uhr: Gesangbuch
- Mo, 11. Juni, 19.30 Uhr: Gottesdienst
- Sa, 30. Juni, 10.30 Uhr: Kirchenjahr
- Mo, 9. Juli, 19.30 Uhr: Probe-Prüfung
- Sa, 21. Juli, 10.30 Uhr: Dirigieren

Voraussichtlich kann der Kurs am Samstag, 28. Juli 2018 mit der kirchenmusikalischen D-Grundprüfung abgeschlossen werden, auf die dann jeweils auch diverse Fachprüfungen aufbauen könnten. Gesamtkosten: 50 € pro Person; Bezuschussung durch die eigene Kirchengemeinde wird vom Dekanat ausdrücklich befürwortet! Rückfragen jederzeit gerne unter 09141 97 46 - 78, **Anmeldung bitte möglichst bis zum 1. März** an: michael.haag@elkb.de !

Posaunen und Trompeten für Sie!

Das Neue Jahr gibt auch wieder eine neue, gute Gelegenheit, etwas Neues, Gutes zu beginnen, z.B. Trompete oder Posaune zu lernen oder zu spielen! Im Schrank unseres Posaunenchores liegen derzeit spielbereit,

aber leider ungenutzt zwei Trompeten und zwei Posaunen, die als kostenlose Leih-Instrumente zur Verfügung stehen. Unser Kirchenmusiker hat aktuell auch Zeit, Einzel- oder Gruppenunterricht anzubieten (am besten etwa ab 12 Jahren). Je nach Üb-Fleiß und Begabung

ist es dann schon nach ein, zwei Jahren möglich, im Posaunenchor mitzuspielen - eine Verstärkung wird dort sehr gerne aufgenommen! Nehmen Sie, auch für Rückfragen, unverbindlich Kontakt auf: michael.haag@elkb.de bzw. 09141 97 46 - 78



Übrigens...

...war Hans-Georg Stapff im November 2017 zu Gast beim Kirchenvorstand, um über das Thema „Popmusik und Kirche“ und seine Arbeit als Pop-Kantor zu berichten. - Foto: privat

Wegweiser-Tour Mit Pop-Kantor Stapff

Seine Lieder klingen ein bißchen wie Roger Cicero, Ina Müller oder Reinhard Mey: In authentischen Lebensgeschichten besingt der Augsburger Pop-Kantor Hans-Georg Stapff Entscheidungen, Kämpfe, Visionen, Luther, Schöpfermacht ... , plätschert dazu im Plauderton lässig auf dem Klavier herum und lässt seine Gäste auch immer wieder selber mitsingen. Seinen Liedtexten liegen Alltagsthemen, biblische Texte und träumerische Gedanken zugrunde: vom Baum bis zum World Wide Web, von Träumen, sich die Welt täglich neu zu erschaffen und von der Freiheit im Leben jedes Einzelnen. Dabei steht Stapff dazu, evangelischer Kirchenmusiker (in Donauwörth) zu sein, von

Gott und der Welt zu singen mit der Hoffnung, die Welt mit seinen Liedern ein bißchen positiver zu gestalten. 2013 ist seine CD "Entscheidung" erschienen. Eintritt frei
Sonntag, 11. Februar, 17 Uhr, Gemeindehaus

Passionskonzert Mit Vokalquartett

Die vier Gesangs-Profis Sabina Förner, Ingeborg Schilffarth, Christopher Kessner und Manuel Krauß singen die von keinerlei Instrumentarium gestützte Vertonung der Passionsgeschichte nach dem Johannes-Evangelium von Leonhard Lechner aus dem Jahr 1593. Den musikalischen Rahmen dazu gibt KMD Michael Haag mit Orgelwerken von J.S. Bach.
Sonntag, 18. März, 17 Uhr
Spitalkirche

Passions-Skizzen Mit Streichquartett

Eine Woche später sind es dann ebenfalls ganz eindruckliche, aber wesentlich neuere Klänge, die in der Andreaskirche die Passion beleuchten: Die "Passions-Skizzen" für Streichquartett des 1962 geborenen Komponisten Franz Schuhbeck verfolgen den Kreuzweg Jesu und tragen Überschriften wie "Gang nach Golgatha", "Jesus begegnet seiner Mutter" oder "Fall unter dem Kreuz". Diese musikalischen Skizzen wechseln sich ab mit Texten des 1945 in Berlin-Plötzensee erhängten Jesuitenpriesters Alfred Delp. Es spielt das Streichquartett "The Strinx" mit Reinhard Friedl und Andreas Englhardt (Violine), Franz Schuhbeck (Viola) und Florian Morczinek (Violoncello).
Palmsonntag, 25. März, 17 Uhr, Andreaskirche

Der lange Weg vom „Kommen“ bis zum „Angekommen“

Asylsozial- und Migrationsberatung der Diakonie

Endlich sind wir da! Nach wochen-, monate- oder auch jahrelangen Wegen kamen seit 2015 tausende Menschen zu uns. Die Gesichter waren gezeichnet von einem beschwerlichen Weg und teilweise erschrecklichen Bildern. Von Behörden, Wohlfahrtsverbänden wie dem Diakonischen Werk und unzähligen ehrenamtlichen Helfern wurde versucht, der geballten Not zu begegnen. Das Diakonische Werk hat damals als einziger Wohlfahrtsverband im Landkreis beim Thema Asyl mit angepackt und dafür sowohl finanzielle wie organisatorische Risiken in Kauf genommen. Die drei Asylsozialberater der Diakonie waren im gesamten Landkreis unterwegs. Sie besuchten Unterkunft für Unterkunft, um mit den dort lebenden Menschen zu sprechen und sie in den brennenden Fragen zu beraten: Woher bekomme ich Kleidung? Was mache ich, wenn ich zum Arzt muss?

Wie verlängere ich meine Aufenthaltsgestattung? Wie finde ich verloren gegangene Familienangehörige? Wann entscheidet das Bundesamt endlich über meinen Asylantrag? Ein großer Dank gilt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Bayern und dem Diakonischen Werk Bayern, die durch ihre Unterstützung bei der Finanzierung dieses Engagement möglich gemacht haben. Das Kommen der Asylsuchenden war schwierig. Das Ankommen war eine nicht minder große Herausforderung. Vieles war neu oder anders als gedacht: Sprache, Verhaltensweisen, das Klima usw. Ähnlich, nur von der anderen Seite gesehen, ging es auch den Asylsozialberatern, den behördlichen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen. Heute kommen immer noch geflüchtete Menschen in unseren Landkreis. Die Beratungsarbeit hat sich aber gewandelt.

Heute fahren wir als Berater nicht mehr in jede Unterkunft, sondern bieten zentral in Weißenburg und in den Außenorten Pappenheim, Heidenheim und Gunzenhausen Beratungen an. Seit Sommer 2017 gibt es eine neue, große Unterkunft in der Nürnberger Straße in Weißenburg. Mit Unterstützung von Stadt und Landkreis konnte das Diakonische Werk dort eine zusätzliche Vollzeitstelle einrichten. Eine weitere neue Einrichtung haben wir in Kattenhochstatt mit dem Haus Noomi, wo besonders schutzbedürftige Frauen und Kinder aufgenommen werden. Auch das wäre ohne Kirchenmittel und einer guten Zusammenarbeit mit Dekanin und Dekanatsausschuss nicht möglich gewesen. Die Inhalte der Beratungen sind komplexer und vielfältiger geworden. Da kommt z.B. Mohammad M., dessen Familie

nach über 15monatiger Trennung endlich im Rahmen des Familiennachzugs nach Deutschland kommen durfte. Er hat drei Kinder und sofort stehen unzählige Anträge an. Die Kinder, noch müde von der Reise, legen den Kopf auf den Besprechungstisch, während wir mit dem Vater den Jobcenter-Antrag, die Anträge auf Kindergeld und den Elterngeldantrag für die Jüngste ausfüllen und erklären, dass er die Familie bei der Krankenkasse anmelden muss, etc. Viele Asylsuchende haben inzwischen eine Aufenthaltserlaubnis erhalten. Für sie geht es in den Beratungsgesprächen um die Wohnungssuche, um Fragen nach dem Familiennachzug, das Ausfüllen von verschiedenen Anträgen, die Arbeitssuche, Fragen zu Schulen und Kindergärten u.v.m. Daneben beschäftigen uns Themen, mit denen sich auch Einheimische an Beratungsstellen wenden, wie zum Beispiel Erziehungsfragen, Schulden oder Suchtprobleme.

Unsere Klienten kennen uns mittlerweile. Eine vertraute Beziehung zueinander ist entstanden. Dank wachsender Sprachkenntnisse gibt es inzwischen auch persönlichere Themen, wie z.B. Heimweh. Bei aller Freude, hier Schutz und Hilfe gefunden zu haben, ist die Sehnsucht nach der zurückgelassenen Heimat groß. „Wenn wieder Friede ist bin ich der Erste, der nach Hause geht“, sagt Omar F. aus Syrien spontan in einem Beratungsgespräch. Dabei hat er Tränen in den Augen. Und schämt sich dafür nicht. Der Weg des Ankommens ist lang und braucht Geduld. Auch mit der Anerkennung als Flüchtling ist es noch nicht abgeschlossen. Es gibt viele äußere und vor allem auch innere Prozesse der Auseinandersetzung, der Reflexion, des Annehmens und Loslassens und der Versöhnung mit dem bisherigen. Wir als Berater des Diakonischen Werkes, wollen mit den Ehrenamtlichen Begleitern

auch in der Zukunft dabei hilfreiche Unterstützer sein.
Susanne Walde



Zentrale Diakoniestation:
Schwärzgasse 1, Tel. 6464 oder 84776
Seniorennest: Mo-Fr 9.30-16.30 Uhr
„Essen auf Rädern“, Hausnotruf,
Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung

Diakoniekaufhaus:
Jahnstr. 31a, Tel. 84 58 894
Di, Do: 9-18 Uhr
Mi, Fr, Sa: 9-12.30 Uhr

Sozial-, Arbeits- und Schuldnerberatung:
Pfarrgasse 2, Tel. 99 76 74

Eltern- und Jugendberatung:
Pfarrgasse 3, Tel. 6369

Suchtberatung:
Schwärzgasse 1, Tel. 72 099

Sozialpsychiatrischer Dienst:
Pfarrgasse 2, Tel. 81688

Ökumenisches Fastenessen

Am Aschermittwoch laden die Evang.-Luth., die Ev.-Meth. und die Röm.-Kath. Kirche in Weißenburg wieder zu einem ökumenischen Fastenessen ein. Damit soll der Beginn der Passionszeit durch ein bewusst einfaches gemeinsames Essen markiert werden, als Zeichen, dass auch wenig ausreicht und als Zeichen der Solidarität mit denen, denen das Notwendige fehlt. Alle Gäste erhalten für 3.- Euro eine Suppe, die vom Kolping-Bildungszentrum Weißenburg vorbereitet wird. Der Erlös aus dieser Aktion kommt je zur Hälfte der Weißenburger Tafel und den Projekten des ökumenischen Weltlädens zugute.

Mittwoch, 14. Februar, 11.30-13.30 Uhr, Gemeindehaus St. Andreas

Besondere Termine in der LKG

Familiengottesdienst

am 11. März um 10.30 Uhr
(mit Mittagessen)
Thema: Because I´m happy!



am 22. März um 14.30 Uhr
Inspiration und Gespräche bei Kuchen und Kaffee. Mit Samuel Peipp.

Kirchlich bestattet wurden:

Dorothea Kaufmann, geb. Kern, 89 Jahre
Waldemar Klein, 57 Jahre
Horst Wagner, 81 Jahre
Hermann Schmidt, 83 Jahre
Klaus Petermann, 73 Jahre
Gerda Kreidler, geb. Strobel, 57 Jahre
Karl Köbler, 87 Jahre
Frieda Aßmann, geb. Hertlein, 92 Jahre
Elisabeth Loy, geb. Binder, 91 Jahre
Erna König, geb. Mößner, 88 Jahre
Jutta Pfeiffer, geb. Schneider, 60 Jahre
Walter Uffelmann, 89 Jahre
Babette Hauck, geb. Maurer, 91 Jahre
Ursula Badum, geb. Zirke, 75 Jahre
Manfred Loy, 76 Jahre
Hedwig Ernst, geb. Döbler, 90 Jahre

Getauft wurden:

Alina Bauer
Benedikt Vincent Rieß
Jasmin Elisabeth Nuñez Miederer
Elisabeth Philipp

Monatsspruch Februar:

Es ist das Wort ganz nahe bei dir,
in deinem Munde und in deinem Herzen,
dass du es tust. Dtn 30,14

Statistik 2017

	Andreaskirche	Wülzburg	Gesamt
Bestattungen	95	2	97
Taufen	42	12	54
Trauungen	8	12	20
Eintritte	5	0	5
Austritte	37	0	37
Konfirmationen	46	0	46



Monatsspruch März:

Jesus Christus spricht:
Es ist vollbracht!
Joh 19,30



CVJM - Jugendzentrum
Am Hof 23a
Tel.: 09141 8 16 60
www.cvjm-weissenburg.de



Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: siehe CJB



Christlicher Jugendbund
Mail: samuel.peipp@lkg.de
Bachgasse 18 - Tel.: 09141 8459875

Frauenkreis: jeden 3. Mi, 19 h
Indiaca: Fr 18.30 h, Landkreishalle
„Die kleinen Strolche“: Sa, 10-12 h

Gottesdienst:
abends 19.30 h (entfällt bei Vormittagsgottesdienst), vormittags 10.30 h am 2. und 4. Sonntag im Monat,
Gebetstreff: 18.45 h vor AbendGD
Frauenstunde: 07.02./21.02./07.03./21.03, 19.30 h
Frauenemissionsgebetsstunde: 19.02./19.03., 9.30 h bei Karin Hüttinger

Kinderclub:
für Kinder von 2-6 Jahren, samstags von 10 - 11.30 h (außer in den Ferien)
Jugendkreis: für Jugendliche/junge Erwachsene, samstags um 18.30 h
Pfadfinder „Löwenkids“: für Kinder/Jugendliche ab 6 Jahren, immer freitags 15-17 h (außer in den Ferien)
Ort: Neudorf (Waldhütte)

Kraft der Stille

monatlich Di, 18.30 - 20.00 h, GH
 Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
 Tel. 9746 10

Spätlese - Bibelgespräch

14-tägig Di, 19.30 - 21.00 h, PMH
 Pfarrerin Catharina Fenn, Tel. 31 40

Frauenkreis

Jeweils nach Bekanntmachung im
 Gemeindeboten: Mo, 19.00 h, GH
 Anneliese Dinkelmeyer, Tel..7 19 64
 Gerda Pfahler, Tel. 29 67

„Man(n) trifft sich“

monatlich, wechselnde Tage und Orte
 Paul Theisen, Tel. 0176 999 999 13

Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH
 Gudrun Erdmannsdorfer, Tel. 46 49

Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH
 Doris Eckerlein, Tel. 9766 00

Hauskreis Loy

monatlich So, 19.30 h
 Kontakt: Bruni Loy, Tel. 87 31 952

Abkürzungen:

GH: Gemeindehaus St. Andreas
 PMH: Philipp-Melanchthon-Haus
 SK: Spitalkirche
 AnK: Andreaskirche

Kinder und Familie

Eltern-Kind-Gruppen

- Di, 15.00 h, PMH
 Julia Bertl, Tel. 9 97 63 30
- Do, 10.00 h, PMH
 Anja Kaftan, Tel. 0170 69 22 800
- Do, 15.00 h, PMH
 Tanja Müller, Tel. 0162 9 81 48 36
- Fr, 9.30 h, PMH
 Andrea Hefe, Tel. 4 05 53 77

Jungschar

pausiert derzeit
 Kontakt: Ramona Leibinger,
 Tel.: 0177 7427131



**Ökumenischer Weltladen
 Nueva Esperanza**

Martin-Luther-Platz 4, Tel.: 997092

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 9.30-12.30 h
 15.00-18.00 h
 Di + Fr: 9.30-18.00 h
 Sa: 9.30-12.30 h

Musik

Kantorei Kinderchor
 Do, 19.30 h, GH Mi, 15.30 h, GH

Posaunenchor

Di, 19.30 h, GH

Weißburger Vocalisten

für stimmlich erfahrene Sängerinnen
 und Sänger; projektweise Proben
 nach Absprache

alle: KMD Michael Haag,
 Tel. 97 46 78

Gospelchor

Mi, 20.00 h, GH
 Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

Singkreis

während der Winterzeit:
 Mo, 16.30 h - 18 h, GH
 während der Sommerzeit:
 Mo, 18.30 h - 20 h, GH
 Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64



Orgelpfeifen

Verein zur Unterstützung der
 Kirchenmusik in der Evang.-Luth.
 Kirchengemeinde Weißenburg e.V. -
 Vorsitzender: Thomas Bauer -
 Kontakt: KMD Michael Haag,
 Tel. 97 46 78

Mittwoch 31.01.

19.30 h PMH Mitgliederversammlung
 "ORGELPFEIFEN e.V."

Donnerstag 1.02.

16.00 h GH Besuchsdienstkreis

Sonntag 4.02.

17.00 h GH Wegweiser : Konzert

Dienstag 6.02.

18.00 h PMH Workshop Kommunikation
 19.30 h PMH Spätlese-Bibelgespräch

Mittwoch 7.02.

15/16.30 h GH Konfirmandengruppen

Donnerstag 8.02.

14.30 h GH Seniorenkreis

Mittwoch 14.02.

11.30 h GH Ökum. Fastenessen

Dienstag 20.02.

18.30 h GH Kraft der Stille
 19.30 h PMH Spätlese-Bibelgespräch

Mittwoch 21.02.

15/16.30 h GH Konfirmandengruppen
 19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag 22.02.

16.00 h GH Besuchsdienstkreis
 19.30 h GH Man(n) trifft sich

Samstag 24.02.

15.00 h PMH Möttlinger Stunde

Dienstag 6.03.

19.00 h GH Vortrag Salzburger Exulanten
 19.30 h PMH Spätlese-Bibelgespräch

Impressum

Ausgabe 2/2018 (Februar/März) - Nr. 589 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg
 V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Korrektur: Anja Bückler -
 Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4500 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **1.3.2018**

Mittwoch 7.03.

15/16.30 h GH Konfirmandengruppen

Donnerstag 8.03.

14.30 h GH Seniorenkreis

Samstag 10.03.

15.00 h GH Cafe Wechselwirk(t)ung

Mittwoch 14.03.

19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag 15.03.

09.30 h GH Fortbildung "Bewegte Lieder"
 17.30 h GH Man(n) trifft sich

Samstag 17.03.

14.00 h GH Konfirmandenprüfung

Sonntag 18.03.

17.00 h SK Passionskonzert

Dienstag 20.03.

18.30 h GH Kraft der Stille
 19.30 h PMH Spätlese-Bibelgespräch

Mittwoch 21.03.

15/16.30 h GH Konfirmandengruppen

Donnerstag 22.03.

19.30 h GH Man(n) trifft sich

Samstag 24.03.

15.00 h PMH Möttlinger Stunde

Sonntag 25.03.

17.00 h AnK Passions-Skizzen

Donnerstag 29.03.

16.00 h GH Besuchsdienstkreis